

Tätigkeitsbericht *Learn for Life, Deutschland e.V.* 2010-2012

1. Andauernde Tätigkeiten

Im Folgenden werden zunächst diejenigen Tätigkeiten aufgeführt, die in den Jahren 2007-2009 regelmäßig und fortlaufend durchgeführt wurden und deren Gegenstand und Ziele sich nicht grundlegend verändert haben. Weiter unten wird dann auf Neuerungen und einmalige Tätigkeiten eingegangen werden.

- Die finanzielle und ideelle Förderung und Zusammenarbeit mit dem indischen Verein *Learn for Life – another World is Possible Society* wurde weitergeführt und ausgebaut. Zum Fortgang des indischen Projektes siehe Punkt 2.
- Sammeln von Spendengeldern und Informationsweitergabe über die Situation in Indien. Informationsveranstaltungen fanden besonders im Umfeld der Rudolf Steiner Werkgemeinschaft Schloss Hamborn und in der Region Pforzheim statt.
- Paten, Mitglieder, Förderer und Interessierte wurden durch regelmäßige Updates auf dem Blog des Projekts (blog.learn-for-life.net) in Absprache mit dem indischen Verein informiert.
- Zusammenarbeit mit dem österreichischen Verein *Learn-for-Life, Hilfe für Kinder Indiens*, der ebenfalls den indischen Verein unterstützt.
- In den Jahren 2010 und 2011 bastelte jeweils eine Förderklasse der Waldorfschule Schloss Hamborn diverse Gegenstände, die sie auf dem Schulbasar verkauften. Dies haben wir durch kurze Vorträge in den Klassen und persönliche Gespräche mit den Schülern über Indien im Allgemeinen und das Projekt in Varanasi im Besonderen begleitet.
- Vorbereitung von Praktikanten und Freiwilligen auf Indien und ihre Aufgaben dort. Gerade bei Schulpraktikanten und jüngeren Stundierenden ist diese Vorbereitung und Betreuung von großer Bedeutung und ein Beleg für den andauernden Kulturaustausch. Darüber hinaus besuchten in 2010-12 eine ganze Reihe von Freiwilligen außerhalb eines institutionellen Settings Varanasi und beteiligten sich auf unterschiedliche Art und Weise an der Schule und den weiteren Projekten.

2. Veränderungen und einmalige Veranstaltungen/Tätigkeiten

2010

- Nachdem am Projekt beteiligte Familienmitglieder des alten Vermieters wiederholt versucht hatten, Spendengelder von Freiwilligen und Touristen vor Ort zu unterschlagen, waren wir schließlich gezwungen, die Zusammenarbeit zu beenden und in ein neues Gebäude umzuziehen. Leider folgten uns zunächst nur 40 unserer alten Schüler_innen in die neue Schule.
- Drei Lehrerinnen aus der Familie des alten Vermieters mussten entlassen werden. Es wurden vier neue Lehrer_innen eingestellt, insgesamt lag die Zahl der Lehrer_innen Ende 2010 bei sieben.
- Zunächst löste sich auch die Frauengruppe auf (die inzwischen neu gegründet wurde, s.u.).
- Ende der Zusammenarbeit mit Dr. Singh, Beginn der Zusammenarbeit mit dem Ram Krishna Mission Hospital, das in der Nähe der neuen Schule liegt.
- Beginn einer Computerklasse am Nachmittag.

2011

- Nach und nach folgten uns viele unserer alten Schüler_innen doch zur neuen Schule. Auch aus der neuen Nachbarschaft und dem angrenzenden Slum konnten neue Schüler_innen

aufgenommen werden, die Zahl erhöhte sich wieder auf 80.

- Die Schule bietet 5 Klassen von 1.-5. an. Im Anschluss absolvieren die Schüler_innen eine Prüfung und werden an weiterführende Schulen vermittelt. Die Kosten werden bis zum Ende der Schulausbildung vom Projekt getragen.
- Zwei neue Lehrer_innen konnten zusätzlich eingestellt werden.
- Eröffnung der Schulbibliothek.
- Neugründung der Frauengruppe mit fünf Frauen aus dem nahen Slum. Wie vormals werden Müsli und Marmeladen hergestellt, die in der Brown Bread Bakery verkauft werden.
- Die Installation von 6 Solarpanelen zur Stromversorgung der Schule konnte endlich fertig gestellt werden.
- Zweiwöchiges Fotoprojekt gemeinsam mit einer italienischen NGO und Ausstellung in der Brown Bread Bakery.
- Kurzer Film über das Projekt vom ORF.

2012

- Eine „Kindergarten-Klasse“ kann eröffnet werden.
- Zwei neue Lehrer_innen werden eingestellt.
- Der Nähunterricht am Nachmittag wird wieder aufgenommen.
- Das Computerangebot wird ausgebaut und hat jetzt den ganzen Nachmittag geöffnet. 20 hauptsächlich junge Frauen aus der Umgebung nehmen das Angebot des Computerunterrichts an.
- Englischunterricht für Frauen aus der Nachbarschaft.
- Teilnahme an einem Filmprojekt einer italienischen NGO über „das Ende der Welt“.
- „Umbau“ einer angrenzenden Müllhalde: es entstehen ein Gemüsegarten für die Schulküche, zwei neue Räume für den Kindergarten mit Spielplatz und ein Freiluftkino.
- Längerer Film über das Projekt vom ORF.